



Conseil d'Etat
Staatsrat

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

ANTWORT AUF DAS POSTULAT

| | |
|-------------------|---|
| Urheber | Magali Di Marco (Les Vert.e.s), David Guglielmina (Suppl.) (Les Vert.e.s), Nathan Bender (Le Centre) und David Crettenand (PLR/FDP) |
| Gegenstand | Wettbewerbsfähigkeit dank Nachhaltigkeit |
| Datum | 13.05.2022 |
| Nummer | 2022.05.196 <i>in Zusammenarbeit mit dem DMRU</i> |

Der Kanton Wallis hat Anfang der 2000er Jahre die Einführung des Labels «Valais Excellence» und der Marke Wallis initiiert. Diese beiden Ansätze ermöglichen es, Walliser Unternehmen aufzuwerten, die sich um ihre territoriale Verankerung, ihre Auswirkungen und das Streben nach kontinuierlicher Verbesserung bemühen. Die Marke Wallis ermöglicht zudem die Zertifizierung und Förderung von Walliser Produkten, die strengen Qualitätskriterien entsprechen. Um diese Dynamik und diese Instrumente im Rahmen der Projektausschreibung der Agenda 2030 des Kantons Wallis auf Dauer zu gewährleisten, wurde das Projekt «Way to Excellence : das Wallis auf dem Weg zur positiven Wirtschaft» im Jahr 2020 lanciert, das von der Dienststelle für Wirtschaft, Tourismus und Innovation (DWTI) in Partnerschaft mit dem Verband der Unternehmen Valais excellence (VUVEX), dem Institut Entrepreneurship & Management (IEM) der HES-SO Valais-Wallis, der Stiftung für die nachhaltige Entwicklung der Bergregionen (FDDM) und Valais/Wallis Promotion (VWP) ins Leben gerufen wurde. Dieses Projekt, das im Laufe des Jahres 2023 abgeschlossen wird, hat es ermöglicht:

- einen neuen Prozess zur Vergabe der «Marke Walliser Unternehmen» einzuleiten, der auf den Grundsätzen der positiven Ökonomie beruht, die dazu anregt, die Qualität und Nachhaltigkeit des wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Umfelds der Unternehmen zu verbessern, um Dienstleistungen zu schaffen, die für die gegenwärtige und zukünftige Allgemeinheit von Nutzen sind. Um die Auszeichnung zu erhalten, müssen sich die Unternehmen auf 23 Kriterien im Zusammenhang mit der Agenda 2030 verpflichten und einen dreijährigen Aktionsplan festlegen (weitere Informationen unter: <https://www.valais.ch/de/info/ueber-uns/marke-wallis/marke-wallis-unternehmen>);
- einen neuen Prozess für das Label «Valais Excellence» über den Weg der «positiven Wirtschaft» einzuführen. Ziel dieses Prozesses ist es, das Wallis mit einem Instrument für die Walliser Unternehmen und Institutionen auszustatten, um sie dauerhaft in einer florierenden Wirtschaft zu verankern. Dieser neue Ansatz des Labelings ermöglicht es somit, die Ziele der nachhaltigen Entwicklung der Agenda 2030 in die Kultur der Organisationen des Kantons (Privatunternehmen, öffentliche Einrichtungen, Vereine, Stiftungen usw.) und in den Mittelpunkt ihrer strategischen und operativen Anliegen zu stellen. Dieser neue Weg, der eng mit den Grundsätzen der sozialen Verantwortung der Unternehmen (CSR) und den Konzepten der positiven Wirtschaft verknüpft ist, zielt darauf ab, die Auswirkungen einer Organisation auf ihre Umwelt besser zu hinterfragen (weitere Informationen unter: <https://www.valais-excellence.ch/de/seiten/public/weg-positive-okonomie-686>).

Das Wallis verfolgt somit eine klare Strategie in diesem Bereich, und der Staatsrat ist nicht bereit, die Bemühungen und erzielten Erfolge durch die finanzielle Unterstützung neuer Zertifizierungen oder Labels zu gefährden. Selbstverständlich steht es jedem Unternehmen frei, weitere Labels oder Zertifizierungen zu erwerben, wenn es sich davon grosse Vorteile verspricht.

Der Staatsrat ist ebenfalls vom Label «Valais Excellence» überzeugt und dementsprechend sind bereits ein Dutzend kantonale Dienststellen (darunter auch der Parlamentsdienst) im Besitz dieser Zertifizierung.

Als Antwort auf die zweite Forderung und angesichts der Elemente, die kürzlich im Rahmen des Projekts «Way to Excellence» entwickelt wurden, sind die Unternehmen mit den Labels «Marke Wallis» und "Valais Excellence" bereits Gegenstand von Kommunikations- und Werbeaktionen durch die beiden zuständigen Organisationen VWP und AEVEX, insbesondere auf deren jeweiligen Internetseiten.

In Bezug auf die dritte Forderung der Postulanten im Zusammenhang mit dem öffentlichen Beschaffungswesen ist anzumerken, dass die Zahl der Labels und Zertifizierungen im Zusammenhang mit CSR in den letzten Jahren explosionsartig angestiegen ist und dass diese Labels und Zertifizierungen erhebliche Unterschiede in ihren Ansätzen und Inhalten aufweisen. Der Kanton möchte sich daher in nächster Zeit nicht an diesem Prozess beteiligen. Er wird jedoch die Möglichkeiten prüfen, die ihm im Rahmen seines öffentlichen Beschaffungswesens zur Verfügung stehen, um ein verantwortungsbewusstes Verhalten der Unternehmen zu fördern. Dabei wird er insbesondere berücksichtigen, ob die Unternehmen Bewertungsverfahren durchgeführt oder eine CSR-Zertifizierung erhalten haben, wie von den Postulanten gefordert, oder ob es andere Instrumente wie die Verwendung von Kriterien gibt, die die Unternehmen dazu veranlassen, solche Labels oder Zertifizierungen zu erhalten.

Es wird die Annahme des Postulats empfohlen.

| | |
|-------------------------------------|---|
| Auswirkungen Bürokratie: | gering |
| Auswirkungen Finanzen: | Kosten für die Unterstützung der Begleitung der Unternehmen (Fr. 5'000.- pro Unternehmen) |
| Auswirkungen Vollzeitstellen (VZS): | gering |
| Auswirkungen NFA: | gering |

Sitten, 19. April 2023